

Leit | an | trag

zum 21. ordentlichen Bundestag am 11. Oktober 2014 am Flughafen Hörsching

Ö V P F r a u e n
MITTEN *im* **LEBEN**

Vorwort | Bundesleiterin

Die ÖVP-Frauen als verbindende Organisation aller Frauen in der Österreichischen Volkspartei sind auch im 70. Jahr ihres Bestehens davon überzeugt, dass nur selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zum Erfolg und damit zum stabilen Element einer Gemeinschaft eines Landes beitragen kann.



Rudolf Laresser

Vieles ist gelungen, vieles ist noch zu tun!

Die letzten sieben Jahrzehnte haben in puncto Selbstbestimmung und Selbstbestimmtheit von Frauen viele neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet und sind von den Frauen erfolgreich genutzt worden. Doch stoßen wir auch heute noch auf unzählige Ungleichheiten und Hürden, die es noch zu beseitigen gilt.

Um das Wissen und das Gespräch mit allen Frauen über ihre Sorgen und Anliegen zu vertiefen, werden die ÖVP-Frauen eine neue Kommunikationsplattform mit dem Titel: **www.frauenanliegen.at** ins Leben rufen und wollen damit konkrete Unterstützung für konkrete Situationen anbieten.

Parallel dazu werden monatlich Expertinnen und Experten zu Wort kommen, die Information und Service rund um Anliegen und Bedürfnisse von Frauen für Frauen anbieten.

Damit ist eine neue Plattform geschaffen, um die politische Arbeit der ÖVP-Frauen sachlich, konkret und umfassend für Frauen in Österreich weiter zu führen, wie das viele vor uns in den letzten 70 Jahren erfolgreich gemacht haben.

Mit herzlichen Grüßen



Abg.z.NR Bgm. Dorothea Schittenhelm
Bundesleiterin

Leitbild

Wir haben nicht nur eine Zukunft, wir wollen sie auch gestalten! Frauen übernehmen in allen Lebensbereichen Verantwortung und sind einer nachhaltigen Lebensführung verpflichtet. Das Leistungspotential, das Einfühlungsvermögen und die individuellen Kompetenzen von Frauen sind ausreichend vorhanden, müssen aber anerkannt, gewürdigt und partnerschaftlich in der Gesellschaft eingebettet sein.

Dafür gilt es zentrale Themenstellungen zu erfassen, zu formulieren und dementsprechend zu formen, um die Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitgestaltung von Frauen zu verbessern. Damit setzt die Politik der ÖVP-Frauen ihren erfolgreichen Kurs fort:

von

mit

für

FRAUEN

BILDUNG | AUSBILDUNG

**> Wer in Bildung investiert,
wird die Zukunft gestalten.**

- **Die richtige Schule für jedes Kind.**

Flächendeckende Bildungs- und Ausbildungsberatung für Kinder und Eltern sichert die richtige Schule für unsere Kinder und nicht umgekehrt. Insbesondere geschlechtsspezifische Ausbildung muss ein besonderes Augenmerk bekommen, um gendergerechten Unterricht zu ermöglichen und Mädchen und Burschen aus „eingefahrenen“ Bahnen zu befreien.

- **Nationaler Bildungsplan, um die Chancengerechtigkeit in allen Regionen zu sichern.**

Nationale Qualitätsstandards gehören ebenso zur Erfüllung einer guten Bildungspolitik, wie die Möglichkeit für alle Kinder, an ihrem Lebensort die geeignete Schulinfrastruktur besuchen zu können.

- **Lebensbegleitendes Lernen ist ein Gebot der Stunde.**

Die Information und die konkrete Inanspruchnahme von Weiterbildung muss verbessert werden, um besonders Frauen die Möglichkeit der Fortbildung zu geben. Bildungskarenz und Bildung in der Karenz sind zwei wichtige Eckpfeiler.

- **Wissenschaftliche Karrieren für Frauen fördern.**

Auch in der Wissenschaftscommunity braucht es gezielte Unterstützungsleistungen für Frauen, um eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

FAMILIE | BERUF

> Familie und Beruf müssen möglich sein.

- **Wahlfreiheit bei der Erfüllung der eigenen Lebensziele und -träume.**

Die Ausübung eines Berufs und die Nutzung der Ausbildung müssen für Frauen genauso möglich sein wie für Männer. Berufsausübung und Karrierechancen brauchen regional angepasste Unterstützungssysteme in der Kinderbetreuung, ein familienfreundliches Umfeld und familienfreundliche Unternehmen (bedarfsgerechte Kinderbetreuung).

- **Kinderbetreuung und Erziehung darf nicht zulasten von Frauen gehen.**

Der Bezug des Kinderbetreuungsgeldes darf nicht relevant sein für die Zuverdienstgrenze. Außerdem fordern wir vier Jahre pensionsbegründende Anrechnung für jedes Kind unabhängig vom Geburtstermin, sowie die Erweiterung der Pflegefreistellung, eine spürbare Erhöhung des Steuerfreibetrags für jedes Kind, eine Forcierung von Väterkarenz, sowie das Pensionssplitting und die Verbesserungen zur Absicherung der Frauen in der Pension bzw. für Familien mit Kindern.

- **Frauen mit Kindern haben besondere Bedürfnisse in der Arbeitswelt.**

Zur Wahlfreiheit der Lebensgestaltung von Frauen gehört die umfassende Information über die Konsequenzen der eigenen Entscheidung und die Möglichkeit, aus verschiedenen Szenarien zu wählen: Teilzeit und Wiedereinstieg sind nur zwei Stichworte eines notwendigen Frauenförderprogramms.

GESUNDHEIT | PFLEGE

Die Qualität einer Gemeinschaft
> zeigt sich im Umgang mit den
Schwächeren unserer Gesellschaft.

- **Gendermedizin ist ein Gebot der Stunde.**

Die Symptome einer Krankheit werden bei Männern und Frauen oft unterschiedlich sichtbar, dies gilt es zu berücksichtigen, um eine optimale Versorgung für alle sicher zu stellen. Gendermedizin muss eine selbstverständliche Praxis werden.

- **Frauengesundheit ist nicht gleich Männergesundheit.**

Der biologische Unterschied zwischen Mann und Frau wird gerade in den verschiedenen Erkrankungen besonders sichtbar. Vorsorgeprogramme zu spezifischen Frauengesundheitsthemen müssen ausgebaut werden.

- **Die Pflege älterer Menschen braucht Solidarität von allen.**

Die Pflege älterer Menschen wird überwiegend von Frauen im häuslichen Bereich absolviert, daher braucht es vermehrt Unterstützungssysteme (mobile Dienste, teilstationäre Bereiche, Urlaub von Pflege), um diese Frauen nicht alleine zu lassen. Pflegeleistung im privaten Bereich darf nicht zu Schlechterstellung der eigenen Situation führen (Pflegefrestellung ausweiten, Vereinfachung der Anrechnung Versicherungszeiten, Ausweitung von Pflegekarenzmöglichkeiten).

- **Pflegedienstleistung verdient gerechte Entlohnung.**

Pflegeberufe müssen außerdem fair entlohnt werden und verdienen Anerkennung, um auch junge Frauen und Männer für diesen Beruf zu begeistern.

- **Große und kleine Menschen brauchen Hilfe.**

Frauen in Konfliktschwangerschaften verdienen beste Unterstützung in der Suche nach einer Lösung in ihrer Situation. Wir fordern daher anonyme Motivforschung um zu lernen, wo die größten Probleme bestehen sowie eine unabhängige Beratung mit einer mindestens einwöchigen Bedenkzeit vor einem Schwangerschaftsabbruch.

ARBEIT | WIRTSCHAFT

> **Nur eine funktionierende
Wirtschaft bringt Arbeit für alle.**

- **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.**

Frauen müssen für ihre Leistungen gleich entlohnt werden wie Männer. Dafür braucht es Transparenz und Information sowie einen Gender Check, der die Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtersensibilität von Maßnahmen prüfen soll.

- **Verbesserung der Datenlage über geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede, um kollektivvertragliche Verbesserungen für Frauen einzuleiten.**

Frauenspezifische Berufsausübungen müssen besser abgebildet und mit den realen Bedürfnissen abgestimmt werden. Dazu gehören insbesondere die Neubewertung von Dienstleistungen, die überwiegend von Frauen erbracht werden, sowie die Einrichtung einer Schiedskommission unter Mithilfe der Sozialpartner zur Anzeige und Überprüfung ungerechter Bezahlung. (Stichwort Gender Check)

- **Mehr Frauen in Führungspositionen.**

Obwohl Quotenregelungen ob ihrer Sachlichkeit durchaus kontrovers diskutiert werden können, zeigen sie die gewünschte Wirkung und erfüllen ihren Zweck. Frauenförderpläne und Mentoring zur Frauenförderung sind notwendig.

- **Ältere Arbeitnehmerinnen brauchen besondere Unterstützung.**

Gerade ältere Arbeitnehmerinnen brauchen gezielte Weiter- und Fortbildung, um durch ihre Leistung am Arbeitsmarkt einen erhaltungsfähigen und eigenständigen Pensionsanspruch zu sichern.

- **Unternehmerinnen sind wichtige Säulen im Wirtschaftsleben.**

Wirtschaftliche und landwirtschaftliche Betriebe brauchen die verdiente Anerkennung und Unterstützung, um erfolgreich arbeiten zu können.

FRAUEN | POLITIK



Ohne Frauen ist kein Staat zu machen.

- **Frauen repräsentieren mehr als 50% der Bevölkerung, das ist ihr Anspruch in der Politik.**

Um Frauen eine gleichwertige Chance zur Mitgestaltung einzuräumen, bedarf es einer Regelung, die dem Verhältnis des Anteils in der Bevölkerung entspricht. Daher fordern wir das Reißverschlussystem auf allen Listen der ÖVP.

- **Politik muss weiblicher werden.**

Es bedarf einer Sensibilisierung der Frauen für politische Anliegen und Aufgaben auch abseits wahrgenommener „Frauenpolitik“. Mechanismen aktueller Politik werden von Frauen oft abstoßend empfunden und können durch die höhere Präsenz von Frauen verbessert werden.

- **Genderbudgeting muss selbstverständlich werden.**

Die Lebensrealität von Frauen und Männern sind unterschiedlich. Wenn das Budget in Zahlen gegossene Politik bedeutet, dann muss diesem Umstand Rechnung getragen werden.

- **Gelingendes Wirken braucht Partnerinnen und Partner.**

Zur Unterstützung von Frauen in der Politik braucht es Netzwerke und Bildungsprogramme, die gezielt aufgebaut werden. Mentoring-Programme und Best-Practice-Beispiele können helfen. Ohne Frauen ist kein Staat zu machen!

Kontakt | Unsere Landesleitungen

BURGENLAND

Ing. Julius-Raab Straße 7
7000 Eisenstadt
T: 02682 799 49
www.oevp-frauen-burgenland.at

STEIERMARK

Karmeliterplatz 5
8010 Graz
T: 0316 82 13 90
www.frauenbewegung.at

KÄRNTEN

Bahnhofstraße 20
9020 Klagenfurt
T: 0463 5862-60
www.kaerntnerfrauenbewegung.at

TIROL

Fallmerayerstraße 4
6020 Innsbruck
T: 0512 5390-150
www.tiroler-frauen.at

NIEDERÖSTERREICH

Ferstlergasse 4
3100 St. Pölten
T: 02742 9020-6000
www.noevp-frauen.at

VORARLBERG

Römerstraße 12
6901 Bregenz
T: 05574 4907-18
www.volkspartei.at/frauen

OBERÖSTERREICH

Obere Donaulände 7
4020 Linz
T: 0732 7620-750/ 751/ 752
www.oevpfrauen.at

WIEN

Rathausplatz 9
1010 Wien
T: 01 515 43 421
www.wienerinnen.at

SALZBURG

Merianstraße 13
5020 Salzburg
T: 0662 86 98 DW 60/61/64
www.salzburgerin.net

BUNDESLEITUNG

Lichtenfelsgasse 7
1010 Wien
T: 01 401 26 305
www.frauenoffensive.at

Ö V P F r a u e n
MITTEN *im* **LEBEN**

